



30.00 EUR

Siegfried Lokatis (Hg.)

Ingrid Sonntag (Hg.)

Heimliche Leser in der DDR

Kontrolle und Verbreitung unerlaubter Literatur

Erschienen: September 2008

Ausstattung: Broschur

Format: 16.5 x 23.5 cm

Seitenzahl: 408

Abbildungen s/w: 63

ISBN: 978-3-86153-494-5

Auf abenteuerliche Weise versuchten DDR-Bürger, an Literatur heranzukommen, die im Lande ausgegrenzt oder verboten war. Dabei ging es nicht nur um Bücher von Biermann, Bahro oder Orwell, sondern auch um Versandhauskataloge, Zeitschriften und Erotika. Bei den Schmuggelgeschichten aus dem Leseland erfährt man, wie 4000 Broschüren in die Hohlräume eines Kleinbusses passen und wie man Bücher am besten in der Toilette eines Eisenbahnwaggons verstecken konnte. Zugleich geht es um die unwiderstehliche Anziehungskraft von Giftschränken in Bibliotheken und den Diebstahl von Westliteratur auf der Leipziger Buchmesse. Im vorliegenden Band berichten Bücherschmuggler und ehemalige Zolloffiziere, Dissidenten und Postkontrolleure der Stasi über ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit unerlaubter Literatur. Buchwissenschaftler geben nach eingehenden Aktenanalysen und Zeitzeugenbefragungen überraschende Einblicke in eine Welt leidenschaftlicher Leser.

Pressestimmen:

Ein lesenswertes Buch, das vielfältige Einblicke in einen lange hermetisch abgeriegelten Bereich staatlich reglementierter Bevormundung präsentiert, der gut funktionierte, aber dennoch Lücken aufwies, die hier umfassend dargestellt werden.
Michael Opitz, Deutschlandradio Kultur, 3.10.08 ...

Pressestimmen:

In diesem fundierten wie amüsanten Sammelband legen frühere Zolloffiziere, Ex-Stasi-Postkontrolleure, Dissidenten und Bücherschmuggler Zeugnis ab über ein kaum glaubliches Kapitel deutsch-deutscher Literaturbeziehungen.
Literarische Welt

Ein lesenswertes Buch, das vielfältige Einblicke in einen lange hermetisch abgeriegelten Bereich staatlich reglementierter Bevormundung präsentiert, der gut funktionierte, aber dennoch Lücken aufwies, die hier umfassend dargestellt werden.
Deutschlandradio Kultur

Die über 40 Beiträge des ungemein informativen Bandes beschreiben den offiziellen Literaturbetrieb der DDR – und seine »angegliederten« Einrichtungen: Post, Zoll und MfS. Es geht also nicht nur um Literatur, sondern um ostdeutsche Gegenöffentlichkeit, Opposition und Mediengeschichte. Gelegentlich liest sich das wie ein Abenteuerbuch.
Neue Ruhr/Rhein-Zeitung

Das Buch »Heimliche Leser in der DDR« ist ein Geschenk nicht nur für Bibliomanen, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaftsgeschichte der DDR und zur Beschreibung ihrer intellektuellen und subkulturellen Milieus. (...)

Der besondere Reiz dieses Buches liegt darin, dass Zeitzeugen zu Wort kommen, die facettenreich ihre höchst verschiedenen, persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse im Streben nach den ersehnten Büchern mitteilen. Zuweilen hat man den Eindruck, in eine surreale Welt zu blicken, in der die Dialektik von Überwachung und Überlistung absurde Purzelbäume schlägt.
Deutsc ...

Bestellen:

Bitte bestellen Sie das Buch in Ihrer Buchhandlung vor Ort oder direkt auf unserer Internetseite www.christoph-links-verlag.de. Alle Online-Bestellungen werden innerhalb Deutschlands **portofrei** ausgeliefert. Die Bezahlung kann wahlweise gegen Rechnung oder Kreditkarte erfolgen.

Kurzlink / weitere Informationen zum Titel:

https://www.christoph-links-verlag.de/direkt.cfm?titel_nr=494

Ch. Links Verlag
Schönhauser Allee 36
KulturBrauerei
D - 10435 Berlin
T: (030) 44 02 32 - 0
F: (030) 44 02 32 - 29
mail@christoph-links-verlag.de

Ch.Links

ISBN: 978-3-86153-494-5

PREIS: 30.00 EUR | Österreich: 30.90 EUR
